

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **17 (1963)**

Heft 3: **Wohnungsbau = Habitations = Dwelling houses**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

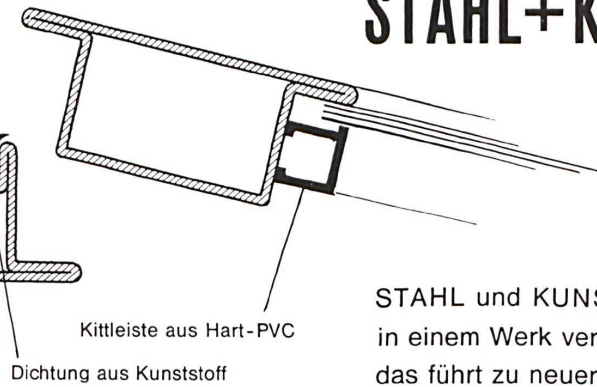
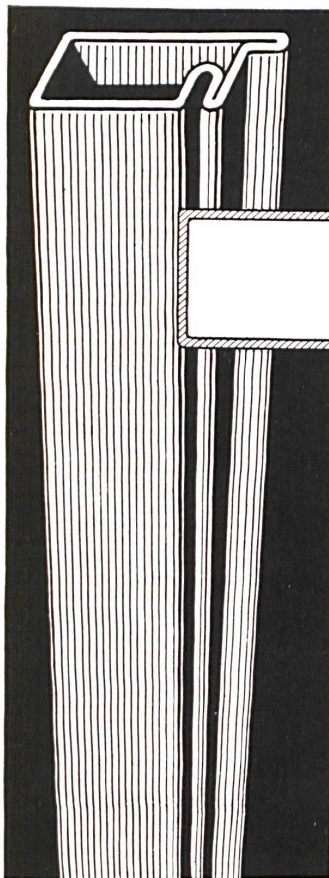
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

STAHL+KUNSTSTOFF



Kittleiste aus Hart-PVC
Dichtung aus Kunststoff

STAHL und KUNSTSTOFF
in einem Werk vereint,
das führt zu neueren,
besseren Lösungen.

... Warum nicht für Sie?

JANSEN

Der Vorsprung in Produktion,
Sortiment und Lagerhaltung
sichert wesentliche Vorteile.

Jansen & Co AG, Oberriet / SG Stahlröhren- und Sauerstoffwerke, Kunststoffwerk
Telephon (071) 7 82 44 Telex Nr. 57159 Mustermesse Basel: Stand 1148, Halle V



**Schweizer
Mustermesse
Basel
20.-30. April 1963**

In 21 Hallen und 27 Gruppen zeigt die Schweizer
Industrie ihre Qualitäts-Erzeugnisse. Tageskarten
Fr. 3.- am 24., 25., 26. April ungültig.
Besondere Einkaufertage: 24., 25., 26. April
Einfache Bahnбилlette für die Rückfahrt gültig.



Hans J. Wegners
neue Sitz-Creation ist
unbestritten die
beste ihrer Art.
Man bewundert
Formgeber und Produkt.
Stuhl, Sessel und
Hocker mit mattem
Chromstahlgestell,
stoff- oder lederbezogen,
werden einzeln und für
Polstergruppen verwendet.

rothen
Rothen-Möbel, Bern
Standstrasse 13-Flurstrasse 26

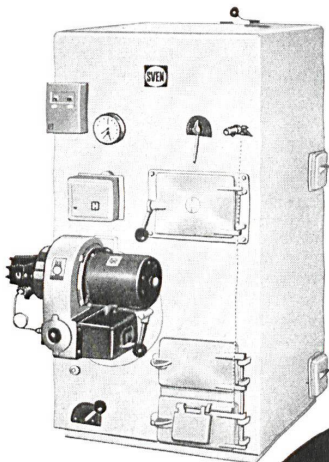
zingg-lamprecht
Zürich «Dansk Kunst» Claridenstr. 41
Hauptgeschäft am Stampfenbachplatz

Sie ist Schwedin



... und ihre Heizung auch. Was sie bewundert, imponiert dem Fachmann: einfache Bedienung – form-schönes Schwedenstahlgehäuse – alle Regelungen von der Stirnseite – von Anfang an für Oelfeuerung konstruiert – hoher Wirkungsgrad für Heiz- und Warmwasserleistung – spart im Keller Platz – 5 Jahre Garantie
 Verständlich, denn SVEN hat Schwedenerfahrung, erprobt in harten Wintern.

SVEN verbrennt Oel Holz Kohle Abfälle



4 Typen passen sich ihren Bedürfnissen an

4 echte Schweden



Heizkessel und Oelbrenner

Generalvertretung und Service

Paul Kolb AG, Bern

vormals Kolb und Grimm

Effingerstr. 59

Tel. 031 2 11 12

Die Isolierfähigkeit der Bauelemente ist im Vergleich zum üblichen Beton vier- bis fünfmal größer. Die Wärmeleitfähigkeit λ beträgt je nach der verlangten Festigkeit 0,12 bis 0,24 kcal/mh°C. Leca-Bauelemente sind anorganisch und enthalten keinerlei brennbare Bestandteile. Sie gelten im Sinne der feuerpolizeilichen Vorschriften als feuerbeständig. Ein weiterer Vorteil besteht im Raumgewicht, das je nach den gestellten Anforderungen und der entsprechenden Ausführungsart zwischen 0,6 bis 1,2 kg/dm³ variiert. Damit können Elemente in Dimensionen hergestellt werden, die bei normalem Beton praktisch ausgeschlossen wären. Die einzelnen Elemente erreichen Ausmessungen bis zu einer Breite von 8 m oder bis zu einer Höhe von 3 m. Zur Wirtschaftlichkeit großflächiger Elemente tritt noch die Gewichtseinsparung beim Transport und bei der Dimensionierung der tragenden Konstruktionen.

Außenwandelemente, Dachplatten und sonstige Betonteile werden serienmäßig hergestellt und stehen der Bauwirtschaft als Standardprodukte zur Verfügung. Es ist notwendig, eine gewisse Minimalzahl gleichförmiger Elemente herzustellen, damit die Elementbauweise wirtschaftlich ist. Für Spezialteile oder Einzelstücke, die sich für die Vorfabrikation nicht eignen, kann in Ergänzung Leca-Beton an Ort und Stelle mit den üblichen Schalungen verwendet werden.

Je nach Anforderungen werden für Außenwandplatten eine Wärmeleitfähigkeit λ von 0,22 bis 0,23 kcal/mh°C und ein k-Wert bis 0,9 kcal/m²h°C ausgewiesen. Die einzelnen Elemente sind außen mit einem wetterfesten Zementverputz versehen, der je nach Wunsch einen Struktur- oder Feinabrieb erhalten kann. Außerdem kann die Außenwand bauseits farbig gestrichen werden.

Auch für Dachisolationen finden vorfabrizierte Betonteile mit Leca als Zuschlagsstoff ein weites Anwendungsgebiet. Leca-Dachplatten stehen ebenfalls in bestimmten Standarddimensionen zur Verfügung.

Der Vorteil einer hohen statischen Beanspruchung vereint sich hier mit dem geringen Gewicht und der hohen Isolierfähigkeit. Die Nutzlast beträgt bei der Normalausführung 200 kg/m²; sie kann aber bei Spezialausführungen mehr betragen. Die Oberseiten der Elemente sind fein abgerieben zum Auflegen von Dachpappe; die Untersichten sind sauber, schalungsglatt und zementgrau, geeignet für einen eventuellen Anstrich mit Dispersion, Weißkalk usw. Bei längsseitigen Plattenstößen sind die Kanten gebrochen und geben damit den Untersichten eine feine Zeichnung.

Besonders in den letzten 4 Jahren wurden Leca-Bauelemente, vor allem im Industriebau, mit Vorliebe verwendet. Der anorganische Baustoff Leca liefert dabei auf Grund seiner materialtechnischen Eigenschaften die Voraussetzungen für hohe Isolierfähigkeit, geringes Gewicht, beachtliche Eigenfestigkeit und Form- und Temperaturbeständigkeit der vorfabrizierten Elemente. Diese Vorteile machen die mit Leca als Zuschlagsmaterial hergestellten Bauelemente zu einem bevorzugten Bauelement.

Dr. G. Piontek

Moderne Ölfeuerungen

Moderne Ölfeuerungen sind heute so weit entwickelt, daß sich mit solchen Anlagen an den meisten Heizkesseln Wirkungsgrade von 90 Prozent erreichen lassen. Unter dem Wirkungsgrad einer Ölfeuerung versteht man den prozentualen Anteil der im Heizöl enthaltenen Energie, welche bei der Verbrennung an den Heizkessel übertragen wird. Einer solchen Feuerungsanlage in einwandfreiem Zustand dürfen deshalb nur 10 Prozent der Wärmeenergie in den Kamin entweichen. Außer dieser hohen Wirtschaftlichkeit kann mit modernen Ölbrennern und fachgerechter Installation die zwei- bis dreifache Leistung aus einem gewöhnlichen Gußkessel herausgeholt werden.

Bei Umstellung bestehender Anlagen von Koks- auf Ölbetrieb wird deshalb keine Vergrößerung der Heizkessel mehr verlangt, wie dies vielfach bis in die jüngste Zeit üblich war. Im Gegenteil können bei Umbauten und Erweiterungen solcher Anlagen die gleichen Kessel mit größerer Leistung verwendet werden, ohne daß dieselben zufolge dieser Leistungssteigerung in ihrer Lebensdauer beeinträchtigt würden. Daß solch umwälzende Neuerungen von Fachleuten zum Teil skeptisch, von Feuerungsfirmen, welche ihre Produkte technisch noch nicht so weit entwickelt haben, sogar negativ beurteilt wurden, ist nicht verwunderlich. Zahlreiche Untersuchungen durch Fachexperten sowie die Erfahrung in der Praxis haben aber gezeigt, daß mit modernen Ölbrennern diese Leistungen tatsächlich zu erreichen sind. Heizkesselhersteller, welche die Tendenzen der höheren Kesselleistungen stark bekämpfen, gehen heute selbst dazu über, ihre neuen Modelle mit doppelter spezifischer Leistung zu bauen. Ölbrennerfabrikanten, welche ebenfalls vor hoher Kesselleistung warnten, bringen heute Kleinbrenner für Überdruckkessel auf den Markt. Die früheren Normierungen, welche für die spezifischen Leistungen der Kessel aufgestellt wurden, sind alle als überholt zurückgezogen worden.

Kleine Kessel – große Leistung

Der große Vorteil solch kleiner Kessel liegt in den geringeren Dimensionen, so daß sie bedeutend weniger Platz beanspruchen. Außerdem können die Kamine viel kleiner berechnet und im Bau völlig frei angeordnet werden. Solche moderne ölbefeuerte Heizkessel benötigen keinen Zug des Kamins, und die Verbrennung ist von schwankenden Witterungsverhältnissen unabhängig. Kleinere Heizkessel haben, bedingt durch ihre kleinere Oberfläche, entsprechend weniger Strahlungsverluste, so daß die Wirtschaftlichkeit der Heizung verbessert wird. Sie machen sogar ihre Aufstellung auf dem Dach möglich, was wiederum Ersparnisse in den Baukosten durch Wegfall des Kamins und Einsparung des Heizraumes im Keller bringt. Heizkessel mit hoher spezifischer Leistung bedingen eine hohe spezifische Feuerraumbelastung. Dadurch wird die Temperatur im Feuerraum erhöht, was die Verbrennung sehr begünstigt. Geruchbildungen bei Ölfeuerungen, wie sie heute noch vielfach wahrgenommen werden können, fallen bei solchen Anlagen weg. Die moderne Ölfeuerung